

## Namen sind Nachrichten

**Valentina Marcenaro,** ist neue Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin des Jüdischen Musik- und Theaterwoches e.V. und führt im Oktober das etablierte Dresdner Festival der jüdischen Kultur in seine 17. Ausgabe.

**Malte C. Gather,** Physiker an der TU Dresden, ist mit dem diesjährigen Rudolf-Kaiser-Preis, einem bedeutenden Förderpreis für Nachwuchswissenschaftler der Physik in Deutschland, geehrt worden. Der 31-Jährige erhielt den Preis für seine zahlreichen, bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet der Optik und Photonik.

**Peter Kulka,** Dresdner Architekt, der die Fassade des alten Stadtschlosses in Potsdam zur Wiedererrichtung entworfen hatte, ist entrüstet, dass man dort auf die historische Schlosskuppel verzichten will.

**Daniela Kasper,** seit 1992 bei der Bäckerei und Konditorei Dietze, hat im Lehrgang zur Verkaufsleiterin an der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk am besten abgeschlossen.

**Ulf Heinemann,** Geschäftsführer der Dresdner Robotron Datenbank-Software GmbH, errichtet im Gewerbegebiet Coschütz-Gittersee für rund 8,5 Millionen Euro ein neues Büro- und Schulungszentrum.

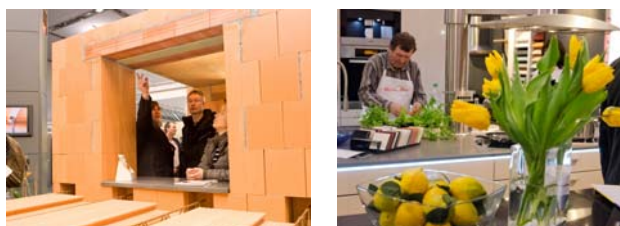
**Sven Helbig,** Dresdner Komponist, der bereits für die Pet Shop Boys, Rammstein und Polarkreis 18 gearbeitet hat, brachte jetzt ein eigenes Debütalbum heraus, das unter dem Titel „Pocket Symphonis“ zwölf „Mini-Sinfonien“ enthält.

## Das Luftbild des Monats



Das war wohl der letzte Schnee dieses Winters, der sich über Dresden legte. Mit diesem Luftbild eröffnen wir in Zusammenarbeit mit dem Luftbildservice der 3D Immobilienmanagement GmbH Moritzburg ([www.3D-Luftbildservice.de](http://www.3D-Luftbildservice.de)) eine monatliche Serie. Wenn Sie besondere Wünsche haben, welche Teile der Stadt Sie gerne als Luftbild sehen möchten, schreiben Sie an [verlag@sachsengast.com](mailto:verlag@sachsengast.com)

## Die Hausmesse startet zum 23. Mal



Vom 28. Februar bis 3. März führt die HAUS alle Akteure der Baubranche und des Wohnungsmarktes in Dresden zusammen, und das bereits zum 23. Mal. Die größte regionale Baumesse Deutschlands zeigt im Verbund mit der integrierten Fachausstellung ENERGIE einen Gesamt-Überblick über das aktuelle Angebot in den Bereichen Bauen, Sanieren, Einrichten und Energie sparen im komplett ausgebuchten Dresdner Messegelände auf über 25.000 qm Fläche. Neu im Messeprogramm ist der Schwerpunkt „Sicherheitstechnik wirkt“. Anbieter informieren an den Messeständen und im Vortragsprogramm, wie eine Vielzahl aller Einbruchsversuche an sinnvoll angewendeter Sicherheitstechnik scheitert.

[www.baumesse-haus.de](http://www.baumesse-haus.de)

## Kurz notiert

Zum Feriende hatten rund 87.000 Eislauffans die EnergieVerbund Arena seit Saisonstart (Oktober 2012) besucht. Damit ist schon jetzt die Gesamt-Besucherzahl der vergangenen Saison von 86.000 überschritten. Die Bahn hat bis einschließlich Sonntag, 3. März, geöffnet.

Trickbetrüger versuchten vorige Woche Dresdner Seniorinnen um ihr Erspartes zu bringen. Die Unbekannten riefen an und stellten den Frauen Gewinne aus einem Glücksspiel in Aussicht. Die vermeintlich frohe Botschaft diente jedoch als Köder. Um den Gewinn zu erhalten, sollten die Seniorinnen eine Gebühr von 900 Euro bezahlen. Die beiden Dresdnerinnen gingen nicht auf die Forderungen ein und informierten die Polizei.

Am 4. März begrüßt die Computerschule wieder neue Teilnehmer zum Kurs „Basiswissen Computer“ für Einsteiger. Das Team der Computerschule Dresden schult die Senioren im sicheren Umgang mit dem Internet. [www.computerschule-dresden.de](http://www.computerschule-dresden.de)

Vergangenes Jahr haben 79.400 Quadratmeter Büroflächen neue Mieter gefunden. Das ist ein Plus von 11,4 Prozent zum Vorjahr. Damit standen Ende 2012 in Dresden nur noch 10,4 Prozent (Vorjahr 16 Prozent) leer.

Das Hotel Suitess an der Frauenkirche hat seine Einstufung in der Kategorie „5 Sterne Luxus Superior“ erneut bestätigt bekommen. Die notwendigen 650 Punkte wurden um 33 übertroffen.

## Hotel Helvetia unter Europas Top 20



Das Bio- und Nationalparkhotel Helvetia in Schmilka gehört zu den 20 besten Biohotels Europas. Foto: PR

Das Bio- und Nationalparkhotel Helvetia in Schmilka wurde unter die Top 20 der beliebtesten europäischen Bio-Hotels gewählt. Jury waren die Gäste selbst, die ein Jahr lang unter allen 75 Häusern abstimmen konnten. 2.500 Einsendungen verzeichnete der Verein „Die Bio-Hotels“.

Das Helvetia gehört seit 2009 dem europäischen Verein an und ist als einziges Hotel in ganz Sachsen nach EG-Öko-Verordnung bio-zertifiziert. Seitdem steht das gesamte Hauskonzept vom eigenen Kräutergarten über die Bio-Cocktails in der Bar bis hin zu den baubiologischen Öko-Zimmern unter dem Bio-Stern. Die Gäste schätzen besonders die ungezwungene Atmosphäre des Vier-

Sterne-Hauses, die frische Bio-Vital-Kost und die Herzlichkeit der Mitarbeiter.

„Nachdem wir erst kürzlich den zweiten Platz beim Pokal der Gastlichkeit belegt haben und nun in so kurzer Zeit wieder eine tolle Auszeichnung erhalten, sind wir besonders erfreut über so viel positives Feedback. Besonders deshalb, weil es von den Gästen selbst kommt“, freut sich Inhaber Sven-Erik Hitzer.

Als Bio-Hotel unterzieht sich das Hotel klaren Öko-Regeln, die streng kontrolliert werden. 75 Hotels in ganz Europa haben sich diesen Regeln verschrieben und bieten gemeinsam im Verein einen rundum biologisch-nachhaltigen Urlaub an.

## Gewandhausdialog mit Olympiastar

Die Agentur committo concept lädt am 7. März, 19 Uhr, zum 18. Dresdner Gewandhaus-Dialog ins Radisson Blu Gewandhaus Hotel, Dresden ein. Gast wird Sachsens Sportler des Jahres 2012, das Kugelstoß-Jahrhunderttalent, David Storl sein. Der gebürtige Rochlitzer darf sich feiern lassen. Mit 21 Jahren ist er der jüngste

Welt- und Europameister im Kugelstoßen. David Storl ist damit aber auch der Erste Kugelstoßer, der beide Titel gleichzeitig trägt. Jahrhunderttalent ist damit die richtige Bezeichnung und eindeutig keine Untertreibung. Tickets 30 Euro p. P. inkl. Begrüßungscocktail und Dinner-Bufett.

[www.committo-concept.de](http://www.committo-concept.de)

**HAUS<sup>®</sup> 2013**  
Größte regionale Baumesse Deutschlands  
mit Fachausstellung **ENERGIE**  
**MESSE DRESDEN**  
28. Feb. – 3. März  
[www.baumesse-haus.de](http://www.baumesse-haus.de)

## Vorufführungen in der Herkuleskeule



**Birgit Schaller schaltet die Alarmstufe ab Freitag für die Vorufführungen.**

Diese Woche geht die neue Produktion der Herkuleskeule in die „heiße Phase“. Nach dem gefeierten Programm "Der letzte Schrei" dreht Birgit Schaller nun in ihrem zweiten Soloprogramm zusammen mit ihren Musikern (Musikalische Leitung Thomas Wand) spielend, singend und parodierend die Stimmung im Saal auf Alarmstufe. Marilyn Monroe und Daniela Katzenberger kommen ebenso blond daher wie Ivetta vom schönen Landstrich.

DRESDENS KABARETT-THEATER GMBH



**DIE HERKULES KEULE**

[www.herkuleskeule.de](http://www.herkuleskeule.de)

Bevor am 7. und 8. März die mit Spannung erwartete Premiere erfolgt, probt Birgit Schaller die Reaktion mit dem Publikum in vier öffentlichen Vorufführungen. Dazu kann man folgende Karten online buchen:

1.3.: <http://bit.ly/Y5qOfq>

3.3.: <http://bit.ly/Xx2Jw2>

5.3.: <http://bit.ly/14N5aAM>

6.3.: <http://bit.ly/YRoUiR>

**Premiere:**

7.3.: <http://bit.ly/15JCnyt>

8.3.: <http://bit.ly/We2Cvj>

## Pikante Haushaltsausgaben

Die Ortschaft Schönfeld-Weißig hat 2011 und 2012 jeweils rund 650.000 Euro aus dem Stadthaushalt als Investitions- und Verfügungsmittel erhalten. Das städtische Rechnungsprüfungsamt nahm jetzt die Verwendung der sogenannten Verfügungsmittel unter die Lupe – mit pikanten Ergebnissen.

Die Fraktionsvorsitzende der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Christiane Filius-Jehne, hat nach der Lektüre des Berichtes erhebliche Zweifel, ob Ortsvorsteher Hans-Jürgen Behr stets im öffentlichen Interesse und nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gehandelt hat. „Es drängt sich der Eindruck auf, dass Behr als ehrenamtlicher Beamter sein öffentliches Amt gern dazu nutzt, seine privaten Interessen als Geschäftsführer der BBV Weißig GmbH wahrzunehmen.“

Hervorstechendes Beispiel: allein eine halbe Million Euro der

Ortschaftsmittel wurde unter dubiosen Umständen für den Bau eines Bettenhauses verwendet. Der Rechnungsprüfungsbericht weist einen Gesamtaufwand von 533.292,86 Euro für die Beschaffung des ehemaligen Altenberger Grenzzollgebäudes und Wiedererrichtung als Bettenhaus des Sportvereins SG Weißig aus. Geschäftsführer sind der Ortsvorsteher und sein Sohn Rocco. Bei dem gesamten Vorgang wurde mehrfach gegen öffentliches Recht verstoßen:

- Ortsvorsteher Behr hat ohne Deckung durch einen Ortschaftsratsbeschluss dem Zwischenerwerber Kruschel GmbH schon vorab die Übernahme von Kosten für eine Zwischenlagerung der Immobilie zugesagt.
- Die verschiedenen Bauarbeiten wurden ohne öffentliche Ausschreibung vergeben.
- Es gab keine bzw. keine ordnungsgemäßen Förderanträge und Abrechnungen.



## Zur Tourismusmesse Berlin



**Indische Tänzerinnen und Tänzer präsentieren das diesjährige Partnerland der ITB. Foto: PR**

Die Messe ITB Berlin ist die internationale Tourismus Börse auf der sich die gesamte Vielfalt des Reisens präsentiert.

Rund 11.000 Aussteller aus über 180 Ländern sowie der weltgrößte Kongress der Reisebranche machen die ITB Messe Berlin zur führenden B2B-Plattform des globalen touristischen Angebots.

Alle Stufen der Wertschöpfungskette sind präsent: Reiseveranstalter, Buchungssysteme, Zielgebiete, Airlines, Hotels bis hin zu Autovermietern.

Trotz ihrer Größe ist die ITB Berlin Messe übersichtlich strukturiert. Für Fachbesucher (vom 6. bis 8. März) ist die Internationale Tourismus Börse Berlin die B2B-

Plattform schlechthin - eine ausgezeichnete Gelegenheit, Branchenpartner zu treffen und Geschäfte zu machen.

Für alle anderen Besucher (öffentlich Besuchertage sind am 9. und 10. März) ist sie eine wunderbare Gelegenheit, in wenigen Stunden die ganze Welt zu entdecken.

Ab Dresden fährt man am besten mit dem Zug, da es rund um das Messegelände riesige Staus gibt und die Parkplätze immer völlig ausgebucht sind. Vom Berliner Hauptbahnhof sind es mit der S-Bahn Richtung Spandau oder Potsdam nur zehn Minuten bis zur Station Messe-Stüd.

Die Tageskarte kostet online 12 Euro: [www.itb-berlin.de](http://www.itb-berlin.de)

## Ski- und Sportwoche im Zillertal

Das 5-Sterne-Stock Resort wurde als HolidayCheck Top Hotel 2013 ausgezeichnet. Das größte deutschsprachige Meinungsportale für Reise und Urlaub im Internet verlieh dem Luxushotel im Zillertal bereits zum zweiten Mal das begehrte und international hoch anerkannte Prädikat.

Erneut wurde das STOCK von seinen Gästen exzellent bewertet. Viele Auszeichnungen unterstreichen ihm jährlich das Topniveau in allen Belangen.

Auf 5.000 Quadratmetern erwartet den Gast Wellness vom Feinsten, gekrönt mit drei Relax-Guide-Lilien. Seit wenigen Wochen ist der Um- und Neubau fertig und die STOCK-Welten bestechen mit noch mehr Luxus und komfortablen Highlights.

Zum bevorstehenden Sonnentag im Ski- und Gletscherwelt Zillertal 3000 hält das das Resort exquisite Angebote bereit. Wer von einem traumhaften Skitag oder einer imposanten Skisafari zurück kommt, wird in der Beautyabteilung auf Topniveau verwöhnt.

Einzigartig ist eine Behandlung mit der glamourösen Kosmetiklinie STOCK DIAMOND, dem privaten Beauty Label der Familie Stock - ein Beautyhighlight basierend auf den heilenden Wirkkräften des Bergkristalls.

Kein geringerer als Hans Enn schwingt mit STOCK-Gästen im Rahmen der Ski- und Sportwochen über die Pisten.

Vom 10. bis 15. März kommt das Skiass ins STOCK, um Interessierte zu den schönsten Plätzen des international bekannten Ski-gebiets zu führen. Die Trainingseinheiten mit Hans Enn in dem nagelneuen Panoramafitnessstudio des Fünfsterne-Resort zählen zu den Insidertipps für Sportbegeisterte.

Ein Topwinzer und die Gourmetküche des STOCK sorgen in der Ski- und Sportwoche für die kulinarischen Höhepunkte.

Sonnen-, Ski und Wellness (3. bis 8. März und 17. bis 22. März mit 5 Übernachtungen, 40-Euro-Gutschein für Beautyanwendungen und Massagen nach Wahl, 3-Tages-Skipass kosten ab 1.109 Euro p.P.

Die Ski- und Sportwoche mit Hans Enn vom 10. bis 15. März mit 5 Übernachtungen, täglichem Skiguiding, Trainingseinheiten mit Hans Enn im neuen Panoramafitnessstudio, Skisafaris mit Hans Enn und Daniel Stock, Weinverkostung mit einem Topwinzer, eine Powerplateeinheit, eine Sport-Vitalmassage und dem 4-Tage-Skipass kosten ab 1.151 Euro p.P.

[www.sporhotel-stock.com](http://www.sporhotel-stock.com)

## Kitzbühel ist das beste Skigebiet der Welt 2013

Von „Skiort.de“, dem weltweit größten Skigebiet-Testportal, wurde Kitzbühel an die Spitze gewählt. Die Gamsstadt erreicht mit 4,8 von 5 möglichen Punkten die Höchstnote.

Getestet wurden über 120 Skiresorts in elf Ländern. Kriterien waren u. a. die Größe des Skigebiets, Familienfreundlichkeit, Hüttenangebot, und Après-Ski-Möglichkeiten. 2013 gibt es aber noch einen Grund zu feiern, denn Kitzbühel blickt auf 120 Jahre Skigeschichte zurück.

Am 15. März 1893 absolvierte Franz Reisch die erste hochalpine Skiabfahrt vom Kitzbüheler Horn und nach und nach festigten Kitzbühels Skilegenden rund um Toni Sailer den Ruf der Gamsstadt als



**Kitzbühel ist allerdings auch ohne Schnee ein attraktives Reiseziel. Foto: PR**

die „legendärste Sportstadt der Alpen“. Mit dem Mythos Hahnenkamm-Rennen, dem spektakulärsten Abfahrtsrennen der Welt, ist Kitzbühel jedes Jahr der Höhepunkt im Alpinen Skiwelt-

cup. Wer jedoch die 170 Pistenkilometer Kitzbühels am liebsten „aufgefirt“ mit einer Portion Höhensonne genießen möchte, findet ab März ideale Bedingungen.

Die großen Neuschneemengen dieses Winters, die geografische Lage Kitzbühels mit seinem einzigartigen Mikroklima und 780 Schnee-Erzeuger sorgen für maximale Schneesicherheit und beste Konditionen.

Carver können die extrabreiten Pisten auf der Ochsalm und am Maierlhag in Kirchberg sowie die Carvingstrecke Pengelstein II am Kasereck voll ausfahren. Ein weiteres Highlight ist der eindrucksvolle Snowpark auf der Hangalm. 56 Skihütten laden mit Sonnenterrasse und traditionellen Schmankerln zum gemütlichen Einkehrschwung.

Wer nach einem einmaligen Skitag noch nicht genug hat - Après-Ski in Kitzbühel ist Kult.

## Sammelndes, Trödelndes, Heilendes und Genießendes



**Die Sonderausstellung zu Reisen in der Historie geht am Sonntag im Verkehrsmuseum zu Ende. Foto: PR**

Am Sonntag geht im Verkehrsmuseum die Reise in die Steinzeit mit einer bunten Abschlussveranstaltung zu Ende. Die erfolgreiche Sonderausstellung „Kam Kolumbus 15.000 Jahre zu spät? Globaler Verkehr in der Steinzeit“ lädt die Besucher zu einem abwechslungsreichen Programm aus Sonderführungen, Vortrag, Fotostand, Bastelaktionen, Musik und vielem mehr ein.

Im Lichthof „ankert“ von 10 bis 18 Uhr der sechs Meter lange Schiffssegler DILMUN IV. Was am 3. März noch so alles los ist im Verkehrsmuseum, sehen Sie hier:

[www.verkehrsmuseum-dresden.de](http://www.verkehrsmuseum-dresden.de)



**Ab kommenden Wochenenden wird jeden Samstag und ersten Sonntag im Monat auf dem Parkplatz und Freige-lände Devrientstraße getrö-delt. Foto: PR**

Der Dresdner Kunst-, Antik- und Trödelmarkt zieht ab März aus seinem Winterquartier im Seid-nitzcenter zurück an die Devrient-straße. Ab diesem Supertrödel-wochenende findet er jeden Sam-stag und am ersten Sonntag im Monat am Haus der Presse von 9 bis 15 Uhr statt. Verborgene Schätze, Bücher, kunsthandwerk-liche und antike Gegenstände, Nippes, Bilder oder Trödel kön-nen am mitgebrachten Stand an-geboten werden. Standaufbau ab 6 Uhr. Die Standgebühr (3-Me-ter-Stand) beträgt 20 Euro, das Auto kann am Stand verbleiben.



**Chirurg Prof. Robert Grütz-mann und die Internistin Dr. Barbara Ludwig mit ihrem Patienten Michael Schöne. Foto: Uniklinikum Dresden**

Das am Uniklinikum angesiedel-te Zentrum für Inselzell-Trans-plantation hat das 43-jährige Op-fer eines Arbeitsunfalls vor Dia-betes bewahrt: In einem nächtli-chen Einsatz ist es dem aus Dia-betologen und Viszeralchirurgen bestehenden Team in der vergan-genen Woche gelungen, insulin-produzierende Inselzellen aus der zerstörten Bauchspeicheldrüse des Patienten zu retten, aufzube-reiten und in dessen Leber zu implantieren. Damit hat das inter-disziplinäre Ärzteteam das nur am Dresdner Uniklinikum vor-handene Know-how erstmals für eine Eigenspende von Inselzellen bei einer verletzten Bauchspei-cheldrüse genutzt. In der Regel erhalten ausschließlich schwer erkrankte Diabetes-Patienten eine Bauchspeicheldrüse Verstor-bener oder daraus gewonnener Inselzellen. Eine Transplantation kommt bei Diabetikern nur in Betracht, wenn sie unter einem extrem schwankenden Blutzuck-erspiegel leiden. Der 43-Jähri-ge Patient produziert wieder ei-genes Insulin.



**Kochsternstunden-Chef Clemens Lutz (l.) und Philipp Kunstmann, Marketingma-nager des Weinhauses Pro-schwitz stoßen auf ein gutes Gelingen an. Foto: SachsenGAST**

Seit Freitag kann wieder jeder Restaurantbesucher zum Gour-mettester werden. Die „Dresd-ner Kochsternstunden“ gehen in die fünfte Runde. 30 ausgewählte Restaurants stellen sich bis zum 24. März dem Urteil der „Test-esser“ um das köstlichste Menü und den besten Service. Neu in diesem Jahr ist die vereinfach-te Webseite für Smartphones ([kss-mobile.de](http://kss-mobile.de)), über die im Re-staurant direkt die Menüs bewert-et werden können. Das erspart das Einsenden der Bewertungs-bögen am Ende der Kochstern-stunden. Damit sicher gestellt ist, dass man wirklich im Restaurant essen war, erhält der Gast mit der Rechnung einen QR-Code, mit dem er dann in das Bewertungs-menü gelangt. Eine weitere Neu-erung in diesem Jahr ist eine CD mit Dinnermusik. Zu den 13 Neu-lingen gehören die Tagesbar von „bean&beluga“, das „Moritz“ im Hotel Suitess oder das im Dezem-ber wiedereröffnete Restaurant Schöne Aussicht.

[www.kochsternstunden.de](http://www.kochsternstunden.de)

## Gesichter der Woche



**Lindsay Funchal** ist eine talen-tierte Sopranistin. Sie wurde in Brasilien geboren und studierte dort Gesang. Seit 2011 absolviert sie ihr Masterstudium an der Dresdner Hochschule für Mus-ik bei der Professorin Christiane Hossfeld. Sie sang in Dresden bereits die Susanna in der Oper „Die Hochzeit des Figaro“. Auch bei den Händelfestspielen in Hal-le/Saale wurde sie schon gefei-ert. Beim 22. Internationalen Gesangswettbewerb im vergan-genen Jahr war sie Preisträgerin und wird vom Forum Tiberius gefördert.



**Jana Vogt** aus Dresden, bislang als Erziehungstherapeutin tätig, schult derzeit zur Floristin um. Die 33-Jährige hatte mit elf weiteren angehenden Floristen in der Jo-hannStadthalle ihre Arbeit für die IHK-Abschlussprüfung ausge-stellt. Gefordert waren ein farben-froher Strauß, ein Gesteck, eine Pflanzung sowie eine freie vierte floristische Arbeit.

**SachsenGAST-TV hatte die Ausstellung besucht und gibt Ihnen nach Klick auf folgenden Link einen Ein-druck:**

<http://bit.ly/ZveBSG>

## Die Woche in Dresden

**Heute:** Um 14 Uhr startet das neue Exzellenzclusters „Center for Advancing Electronics Dres-den“ an der TU Dresden .

**Donnerstag:** Die IHK Dresden informiert von 13.30 bis 17 Uhr in ihrem Bildungszentrum auf der Mügeln Str. 40 Unternehmer zum Thema „Materialeffizienz“.

**Freitag:** Die französische Com-pagnie Banc Public gastiert um 20 Uhr im Societaetstheater mit einer atemberaubenden Perfor-mance zwischen Tanz und Akro-batik.

**Samstag:** Um 19 Uhr hat die Oper „Manon Lescaut“ von Gia-como Puccini in der Semperoper Premiere.

**Sonntag:** Johannes Oerding gas-tiert um 20 Uhr auf seiner „Für immer ab jetzt“ Tour 2013 in der Scheune Dresden.

**Dienstag:** Im Rahmen der Jazz-tage Dresden 2013 beginnt um 20 Uhr im Hörsaal des Dekanats-gebäudes Uniklinikums Dresden, Fiedlerstr. 27, ein Konzert mit China Moses & Raphael Lemon-nier, „Crazy Blues“.



## DRESDENEINS im Lügenmuseum

„Die Kunst ist eine Lüge, die uns helfe die Wahrheit zu erkennen – aber eben als Lüge“ (Pablo Picasso).

Was ist also Wahrheit, was Illusion? Das Lügenmuseum in Radebeul widmet sich dieser Frage mit inspirierenden Werken des Objektkünstlers Reinhard Zabka. „Die Lüge im Dienste der Wahrheit“ ist das Motto scheinbar unzähliger, fantasievoll gestalteter Installationen, die aus Bewegungen, Klängen und Lichtspielen dem Besucher zauberhafte Eindrücke schaffen.

Eine Auswahl der Werke ist seit drei Monaten im historischen Gasthof Serkowitz untergebracht und an Wochenenden sowie während der Ferien zu sehen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Noch ist die Ausstellung ein Provisorium, denn das



Haus wurde noch nicht saniert, die Eigentumsfrage ist ungeklärt. Ab Frühjahr dieses Jahres soll jedoch die Umgestaltung zum Museum beginnen.

Im Lügenmuseum des Gigantikow kann man nie sicher sein, wo die Lüge anfängt und wo sie aufhört.

**Besuchen Sie mit DRESDENEINS-TV das Lügenmuseum, wenn Sie auf das Foto klicken.**

## Dresden: Ganz große Oper

Vergangene Woche erschien bundesweit das neue Dresden Magazin als Zeitungsbeilage.

Unter dem diesjährigen Kampagnenmotto „Ganz große Oper“ präsentiert sich Dresden in fünf Akten vor allem als weltoffene Stadt der Musik.

Im Interview erzählt Christian Thielemann, Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle, von seiner Beziehung zur Musik von Richard Wagner. Menschen verschiedener Berufe und Berufungen berichten, wie Liebe, Tanz, Stimmung, Bewegung oder ein Herz klingen.

Das Heft stellt den neu konzipierten Mathematisch-Physikalischen Salon vor und Dresdner Wissenschaftler erklären ihre besonderen Zukunftsthemen, an denen sie forschen.

„Dieses journalistische Heft mit spannenden Geschichten und Fotos des von uns beauftragten, mehrfach preisgekrönten Reportage-Fotografen Sven Döring bildet das Dresden von heute authentisch ab. Wir wollen viele Menschen für Dresden begeistern und nach Dresden holen – für einen Besuch, zum Forschen, zum Arbeiten, zum Leben“, sagt Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH.



**Dresden präsentiert sich mit diesem Magazin in fünf Akten bundesweit als weltoffene Stadt der Musik. Spannende Geschichten machen neugierig auf einen Besuch.**

### Dixie-Session



**Wieder war es der letzte Sonntag im Monat und wieder wurde im Feldschlösschen-Stammhaus gejazzt. Wieder war SachsenGAST-TV dabei. Swingen Sie mit nach einem Klick auf folgenden Link:**

<http://bit.ly/XWCJgO>

## Auszeichnung

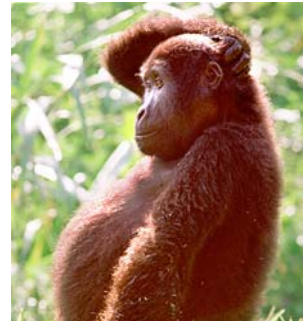
Er ist vielseitig, traditionsreich und seit kurzem auch ausgezeichnet: Der offizielle Jahreskalender des Dresdner SC darf sich gemeinsam mit 33 anderen Kalendern über das Prädikat „Nominiert“ im Rahmen des „gregor – international calendar award 2013“ freuen.

Unter dem Thema: „Manege frei! Für Kraft und Eleganz“ präsentieren sich die DSC-Damen im Kalender 2013 außerhalb des sportlichen Blickpunktes mal lasziv, mal elegant und manchmal auch verspielt – aber immer mit dem weißen Tigermädchen Kaya aus dem bekannten Dresdner Dinner-Theater Sarrasani.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 1.159 Kalender aus dreizehn Ländern zum Award eingereicht. Kalender gibt es in der Sportbranche viele, aber die Art und Weise der DSC-Variante hat einen besonderen Status erlangt und sich etabliert.

Obwohl erst wenige Wochen des Jahres 2013 verstrichen sind, beginnt für die Organisatoren des Kalender-Projektes aktuell schon wieder die heiße Phase für den Kalender 2014.

## Zum Haare raufen...



**... dass den Autofahrern wieder vorgehalten wird, wie schädlich sie doch für die Gesellschaft sind.**

„Autofahren ist viel zu billig. Den Schaden, den ein Auto der Umwelt und der Gesellschaft zufügt übersteigt die Kfz- und Ökosteuer um ein Vielfaches und belastet die Bürger, die kein Auto haben.“ So heißt es in einer Studie, die von den Grünen in Auftrag gegeben wurde.

Und was ist mit denen, die keine Straßenbahn fahren, aber sie mit ihren Steuern trotzdem subventionieren? Was ist mit denen, die nie in die Oper gehen, die Karten für die anderen aber mitfinanzieren? Auch mein Futter wird nicht nur durch den Zooeintritt bezahlt. Wir brauchen also noch viele Studien!

## Unsere Bücherecke

„Das Haus in der Dorotheenstraße“, *Novellen, Hartmut Lange, Diogenes Verlag, 19,90 Euro, ISBN 978-3-257-86225-6.*

[www.diogenes.ch](http://www.diogenes.ch)



Gestern erst ist dieses Buch mit fünf Novellen, die im Südwesten von Berlin spielen. Wie ein roter Faden zieht sich durch sie der Teltowkanal mit seinen schwarzen Krähen, versteckten Villen und unwegsamen Waldstücken. Nach dem überraschenden Tod seiner Frau hat ein Mann alles aufgegeben, was ihn mit der Vergangenheit verbindet. Doch woran sich nun halten? – Ein Politiker, der mit beiden Beinen fest im Leben steht, ist plötzlich davon überzeugt, dass sich eine Krähe als geduckter Schatten auf dem Rücksitz seines Wagens eingenistet hat. – Ein Journalist wird beruflich ins nasskalte London gerufen und hofft, seine Frau werde ihm folgen. Als ein isländischer Vulkan mit seiner Aschewolke den Himmel verschließt, spielt seine Phantasie verrückt. – Ein

Mann folgt im Wald einem geheimnisvollen Cello-Ton und überrascht eine berühmte Cellistin – leider ist sie seit fünfundzwanzig Jahren tot. – Ein Fünfter ist Hotelberater, verheiratet und viel unterwegs. Warum kann seine Frau, die ihn liebt, ihn nur noch als Schemen bei sich behalten?

## Matinee in der Semperoper



**Finalbild der Semper Matinee „Die 20er Jahre von A-Z“.**  
Foto: SachsenGAST

Das Ensemble der Semperoper präsentiert vergangenen Sonntag in einer Matinee Lieder in Salon-Atmosphäre.

Thematisch wurde der musikalische Bogen von A wie Armstrong bis Z wie Zwölftontechnik gespannt. Dabei waren verschiedenste Stilrichtungen, wie Schlager, Swing und Chanson zu hören.

Einen Schwerpunkt bildeten die 20er Jahre. Hier begann die Ära des Dirigenten Fritz Busch in Dresden, die Tänzerin und Choreografin Mary Wigman gründete die Wigman-Tanzschule an der Bautzner Straße. In der Matinee „Die 20er Jahre von A bis Z“ ließen zwölf Sänger aus dem Ensemble der Semperoper diese musikalische Epoche aufleben.

Ob „Singin’ in the Rain“, „Veronika der Lenz ist da, „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ oder „Es steht ein Soldat am Wolgastrand“ - unter der musikalischen Leitung von Johannes Wulff-Woesten (mit Keiko Iwabuchi auch am Klavier) zeigten die Opern-Solisten, dass sie nicht nur schwere Arien können.

Moderiert wurde die erlebenswerte Matinee von der Chefdramaturgin der Semperoper, Nora Schmid.

Musikfreunde sollten sich die nächste Semper Soiree - „Traum durch die Dämmerung“ am 17. April, 20 Uhr, vormerken. Neben Richard Strauss erklingt auch nächtliche Musik von vielen anderen Komponisten. Tickets: <http://bit.ly/YUAOHm>

## Als Mutti früh zur Arbeit ging

„Nostalgie mit einem Augenzwinkern“ versprechen die Schauspielerinnen Josephine Hoppe und der Pianist Dirk Ebersbach vom Dresdner Hoftheater mit ihrem aktuellen Programm „Als Mutti früh zur Arbeit ging“. Es ist ein Abend vor allem – aber nicht nur – für Frauen. Am Freitag, den ersten März gastieren sie damit im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Das Literarische Menü“ im Relais & Châteaux Hotels Bülow Palais Dresden. Die kulinarische Seite gestaltet Bülows Bistro. Anlass für den Abend ist der bevorstehende Internationale Frau-



**Josephine Hoppe und Dirk Ebersbach.** Foto: PR

entag. In der DDR war der achte März ein wichtiges Datum. Zuhause und am Arbeitsplatz bekamen Frauen Blumen oder kleine Geschenke. Tickets (69 Euro mit Menü): <http://bit.ly/WbubFY>

## Neu in der Städtischen Galerie



**Thoralf Knobloch (re.) stellt bis Ende Mai in der Städtischen Galerie im Stadtmuseum aus.**

Foto: SachsenGAST

Thoralf Knobloch zählt zu den namhaften ostdeutschen Malern, die im letzten Jahrzehnt eine neue Gegenständlichkeit in der Gegenwartskunst verankerten.

Seine Bildmotive findet er zumeist in vom menschlichen Eingriff dominierten Landschaften.

Ausschnitthaftigkeit und Verstelltheit der Motive suggerieren eine Alltagsperspektive, die Malerei ist jedoch von einer Tendenz zur abstrakten Formsetzung durchzogen und zeichnet sich durch experimentellen und kontrollierten Farbauftrag aus.

Thoralf Knoblochs Malerei verschafft vermeintlichen Nebensachen eine prominente Bildwirkung – Orten, an denen man gewöhnlicherweise vorbeischaute, wo sich im heutigen Getriebe so etwas wie Stille konzentriert. Die Ausstellung zeigt vor allem Leinwandbilder der jüngsten Schaffensphase.

So begegnen sich Gemälde aus Amerika mit Motiven aus der Region, aus Dresden und Berlin, vom Schwielochsee und aus dem Spreewald.

[www.galerie-dresden.de](http://www.galerie-dresden.de)

## Nicht nur Fußballfans: Im Abseits

Pol, Familienvater Anfang 50, steht vor einem Problem: Gerade hat er seinem gekündigten Kollegen und alten Freund all sein Erspartes geliehen, da gerät er selbst in finanzielle Bedrängnis. Sein Gehalt wird drastisch gekürzt, um das Unternehmen global wettbewerbsfähig zu halten. Ein Stück über scheinbar ganz normale Menschen aus der breiten Mitte der Gesellschaft, deren starre Perspektiven plötzlich ins Taumeln geraten...



**Premiere am Samstag, 2. März, 19 Uhr im Stammhaus Radebeul der Landesbühnen Sachsen.**

### IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: [redaktion@dresden-report.de](mailto:redaktion@dresden-report.de)

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: [verlag@sachsengast.com](mailto:verlag@sachsengast.com)